

Die Klinik

Die LWL-Klinik Marsberg, eine Fachklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie, stellt die kinder- und jugendpsychiatrische Pflicht- und Vollversorgung für die Landkreise Hochsauerland, Höxter und Paderborn sowie die Stadt Paderborn sicher. Ergänzt wird das stationäre Angebot in Marsberg durch moderne, regionale kinder- und jugendpsychiatrische Tageskliniken mit angeschlossenen Ambulanzen und Traumaambulanzen in allen drei genannten Landkreisen der Pflichtversorgung. Die Station 21 A III „Regenbogenland“ gehört zur LWL-Klinik Marsberg. Wir verstehen uns als medizinische Einrichtung, in der psychisch auffälligen -, traumatisierten - und problembelasteten Kindern und Jugendlichen geholfen wird. Wir arbeiten evidenzbasiert, auf hohem wissenschaftlich fundierten Standard und setzen uns mit besonderem Engagement für unsere Patienten und deren Angehörige ein. Ambulante oder teilstationäre (tagesklinische) Behandlung haben dabei grundsätzlich Vorrang vor stationärer Behandlung.

Ansprechpartner

bei Fragen zur Station: Telefon 0 29 92/601-3350
Telefax 0 29 92/601-3351

bei Aufnahmefragen: Telefon 0 29 92/601-4000
Telefax 0 29 92/601-3103

LWL-PsychiatrieVerbund Westfalen

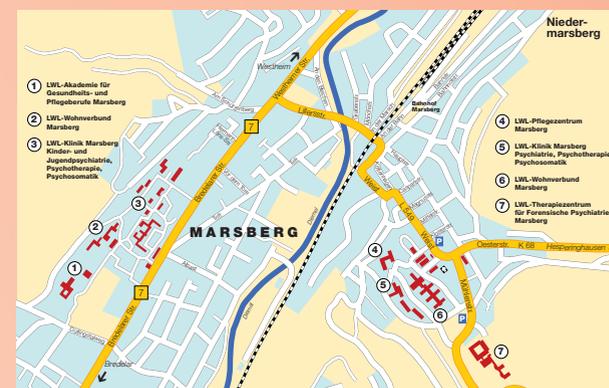
Stark für die seelische Gesundheit

Der LWL-PsychiatrieVerbund Westfalen ist der gemeinnützige Gesundheitsdienstleister des LWL, des Kommunalverbands der 18 Kreise und 9 kreisfreien Städte in Westfalen-Lippe. Der LWL-PsychiatrieVerbund Westfalen leistet einen entscheidenden Beitrag zur seelischen Gesundheit der Menschen in Westfalen-Lippe.

- **113 Einrichtungen im Verbund:** Krankenhäuser, Tageskliniken und Institutsambulanzen, Rehabilitationszentren, Wohnverbände und Pflegezentren, Akademien für Gesundheitsberufe, Institute für Forschung und Lehre
- **ca. 8.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** aus allen Berufen des Gesundheitswesens
- **ca. 140.000 behandelte und betreute Menschen** im Jahr

Wir arbeiten für Sie in den Kreisen Borken, Coesfeld, Gütersloh, Höxter, Lippe, Paderborn, Recklinghausen, Soest, Steinfurt, Unna, dem Hochsauerlandkreis und dem Märkischen Kreis sowie in den kreisfreien Städten Bochum, Dortmund, Hamm, Herne und Münster.

Der Weg zu uns



Autobahn A 44 Kassel – Dortmund, Ausfahrt Marsberg → Richtung Marsberg (über Westheim) → Bundesstraße 7 → Ortseinfahrt Marsberg → nach ca. 800 m rechts

DB Bahnlinie Hagen – Meschede – Marsberg – Warburg – Kassel; Bahnstation Marsberg (Zug hält zu jeder vollen Stunde)

Unsere Anschrift

LWL-Klinik Marsberg
Kinder- und Jugendpsychiatrie ·
Psychotherapie · Psychosomatik
Bredelarer Straße 33 · 34431 Marsberg
Telefon 0 29 92/601-40 00 · Fax 0 29 92/601-31 03
wkkjpp-marsberg@wkp-lwl.org
www.jugendpsychiatrie-marsberg.de

LWL-Klinik Marsberg
Kinder- und Jugendpsychiatrie ·
Psychotherapie · Psychosomatik

Station 21 A III „Regenbogenland“



www.lwl-psychiatrieverbund.de

LWL

Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.

LWL

Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.

Die Station 21 A III stellt sich vor

In unserer offenen Aufnahme- und Behandlungsstation werden bis zu 12 Mädchen und Jungen im Grundschulalter behandelt.

Zur stationären Aufnahme kommt es, wenn ambulante Maßnahmen nicht mehr ausreichend sind und wenn eine akute bedrohliche Krisensituation besteht.



Unser multiprofessionelles Team ...

... setzt sich zusammen aus:

Krankenschwestern und Krankenpflegern, teilweise mit der Weiterbildung zur Fachkraft für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Kinderkrankenschwester, Erzieherinnen und Heilerziehungspfleger, Arzt/Ärztin, Facharzt und Dipl.-Psychologin.

Zusätzlich gehören Fachtherapeuten aus den Bereichen Heilpädagogik, Montessori-Heilpädagogik, Mototherapie, Sprachtherapie, Ergotherapie und Reittherapie mit zum Team.

Der Schulunterricht wird durch Lehrer im Rahmen der angegliederten LWL-Schule der Klinik Marsberg erteilt, die im engen Kontakt mit der Heimatschule stehen.

Im multiprofessionellen Team finden regelmäßige Visiten, Teamgespräche und Supervisionen statt, in denen Therapie-schwerpunkte festgelegt, überprüft und angepasst werden.

Zur Aufnahme bei uns kommen Kinder im Grundschulalter

mit allen psychiatrischen Störungen wie:

- Aufmerksamkeitsstörungen mit oder ohne Hyperaktivität
- Autistischen Störungsbildern
- Emotionale Störungen, Depressivität, Ängste
- Enuresis, Enkopresis
- Essstörungen
- Posttraumatischen Belastungsstörungen
- (Prä-)psychotischen Entwicklungen
- Schulangst, Schulphobien, Schulverweigerung
- Störungen des Sozialverhaltens, auch mit Fremd- oder Autoaggression
- Tic-Störungen
- Bindungsstörungen
- Zwangs- und Angsterkrankungen



Die Behandlung ...

Es ist uns wichtig, während der Behandlung den Alltag mit den Kindern zu gestalten. Dabei bemühen wir uns, eine Atmosphäre zu schaffen, in der sich die Kinder angenommen und akzeptiert fühlen.

Die Mitarbeiter des Pflege- und Erziehungsdienstes arbeiten im Bezugspflegesystem: Ein Bezugsbetreuer kümmert sich während der Behandlung besonders um Ihr Kind und steht ihm bei der Lösung seiner Probleme unterstützend zur Seite.

Zur Tagesstrukturierung gehören therapeutische Maßnahmen, pflegerische Gruppenangebote sowie Beschulung und Freizeitgestaltung. Wir bieten Sport, Schwimmen, Airtramp, Spiele, Kegeln, Basteln, Kino, Ausflüge sowie Aktivitäten im Stationsgarten an.

Nach einer multiprofessionellen Diagnostik erfolgt die Therapieplanung. Es werden individuelle verhaltenstherapeutische Programme erstellt. Die Kinder erhalten Einzel- und Gruppentherapie durch eine ärztliche/psychologische Bezugstherapeutin.

Sie nehmen entsprechend der diagnostischen Einschätzung an Moto-, Montessori- oder Reittherapie und heilpädagogischer oder logopädischer Behandlung teil.

Regelmäßig finden therapeutische Gespräche mit den Eltern bzw. sozialen Bezugspersonen der Kinder statt. Auch eine Beratung mit wichtigen Institutionen des sozialen Umfeldes – wie z. B. Schule – kann erfolgen.



Informationen zur Aufnahme

Die Aufnahme erfolgt in der Regel nach Vorstellung bei einem niedergelassenen Arzt oder direkt in einer unserer Ambulanzen in:

Marsberg Telefon 0 29 92/6 01-31 52

Meschede Telefon 02 91/9 02 23-0

Paderborn Telefon 0 52 51/14 65-0

Höxter Telefon 0 52 71/95 19-0

Das Einverständnis der Eltern oder der Sorgeberechtigten ist eine wichtige Voraussetzung für die Aufnahme.

Bei Eigen- und/oder Fremdgefährdung kann zusätzlich eine Unterbringungsgenehmigung ihres zuständigen Amtsgerichts für die geschützte Unterbringung erforderlich sein.

Kostenträger einer stationären Behandlung ist die zuständige Krankenkasse.

Zum vereinbarten Aufnahmetag bringen Sie bitte die ärztliche Einweisung, Impfpass, Vorbefunde, alle Schulzeugnisse in Kopie, gültige Versicherungskarte, Früherkennungsheft und evtl. Berichte vorangegangener stationärer Aufenthalte mit.

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne im Vorfeld zur Verfügung.

